

- 47) **Die Chronik des fahrenden Schülers.** Erstlich beschrieben von dem weiland Meister Clemens Brentano. Augsburg 1888. Verlag des literarischen Institutes von Dr. M. Huttler. Broch. 100 Seiten. Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Des tiefsinnigen, genialen Brentano wunderliebliches Meisterwerk hat, wie uns das letzte Blatt sagt, Pater Kreiten „in unseren Zeiten wieder an's Licht gestellt“. Wir zollen dem gelehrten Pater dafür besten Dank; hat er ja eine kostbare Perle der deutschen Literatur sozusagen aus ihrer Verborgenheit gezogen, und das Original überdies zum besseren Verständnis mit trefflichen Anmerkungen und Erläuterungen versehen. Wer Geist und Herz so recht erfreuen und erfrischen will, der lese dieje „Chronik“, die ihn lebhaft zurückversetzt in jene glaubens- und gemüthsinnige Zeit, als deren lebenswarme Repräsentanten der fahrende Schüler Johannes, Ritter Weltlin und dessen vier Töchter erscheinen. Dr. Huttler's lit. Institut hat das Buch prächtig ausgestattet, und Meister Steinle es mit sechs Bildern in altdeutscher Manier geschmückt.

Dhlstorf.

Beneficiat Franz Stummer.

- 48) **Ein Blumenstrauch für junge Leute,** besonders für Sonnen- und Feiertagschüler, gebunden von P. Cyprian, Kapuziner-Ordenspriester. Mit oberhirtlicher Druckbewilligung. 12^o. 32 S. Donauwörth 1887. Druck und Verlag der Buchhandlung L. Auer. Preis 6 Pf. = 4 kr., 100 St. M. 4.— = fl. 2.48.

Ein treffliches und sehr praktisches Schriftchen, das allen jungen Leuten zur Beherzigung aufs wärmste empfohlen werden kann. Der Strauch ist gewunden aus vier Blumen: 1. Vergißmeinnicht-Frommigkeit, 2. Rose-Gehorsam, 3. Veilchen-Sittsamkeit, 4. Lilie-Reinheit — vier Blüthen der Tugend, die ja den schönsten Schmuck der Jugend bilden. Möchte das gehaltvolle und überdies in populärer Sprache geschriebene Schriftchen in aller heranwachsenden jungen Leute Hand und sein Inhalt in ihre Herzen eingegraben sein! Wegen seiner Billigkeit dürfte es sich zur Massenverbreitung besonders eignen.

Dhlstorf.

Beneficiat Franz Stummer.

- 49) **Kurze Lebensgeschichte der Dienerin Gottes Maria Agnes Clara Steiner** von P. Franciscus von Reus, übersetzt von P. Peter Paul Aufferer. 2. Aufl. Innsbruck, Fel. Rauch. 342 S. Preis 60 kr. = M. 1.20.

Vorliegendes Büchlein ist insofern sehr interessant und nützlich, als es uns die dunklen und rauhen Wege zeigt, welche der Herr manche der Seinen weist, um sie zur Heiligkeit zu führen und durch sie seiner Kirche neue Hilfsstruppen von Befendern und Blühdnen zu geben. Andererseits belehrt es uns, wie wenig Ursache wir verzagen können Seelen haben, wenn sie lange Zeit körperlich und geistig geprüft werden, vorausgesetzt, daß sie das Gottvertrauen nicht aufgeben. — Agnes Maria Steiner, geboren zu Taisien in Tirol 29. August 1813, hatte harte Kämpfe durchzumachen, um im Kloster der bairischen Clarissen zu Wissi unterzukommen; noch schwerer waren die Prüfungen im Kloster selbst, doch tröstete sie der Herr durch mehrmalige Erscheinungen. Unter unsäglichen Leiden und Widerstand vollführte sie die Reform der Clarissinen (sie milderte den Wortlaut der Regel, verschärfte aber die Beobachtung der so gemilderten): eine wahre andere Theresia. Sie starb im Ruhe der Heiligkeit, verherrlicht durch Wunder. Wie der Uebersetzer sich entschuldigt, kennt man dem Büchlein oft an, daß es Uebersetzung ist; die Bemängelungen des Recensenten der ersten Auflage sind nicht vollständig berücksichtigt. Eine sehr erbauliche Lectüre.

Marienberg.

P. Karl Chrenstrajzer, O. S. B.
Lector der Theologie.